

Crusades 12 (2013) S. 233–250, geht von dem durch päpstliche Ablässe unterstützten Krieg gegen Moskau 1501–1503 und der bald danach entstandenen, diesen beschreibenden *Schonen hysthorie* (ed. Carl Schirren, 1856) aus; in weitem Rückgriff auf ma. Vorbilder soll deutlich gemacht werden, wie Vorstellungen von Ritterschaft immer stärker verweltlichten. K. B.

-----

Giuseppe SERGI, *Gerarchie in movimento. Spazi e progetti medievali fra Italia ed Europa* (Collectanea 30) Spoleto 2013, Fondazione Centro italiano di studi sull'alto medioevo, XIV u. 440 S., ISBN 978-88-6809-018-0, EUR 50. – Insgesamt 22 in den Jahren 1978–2011 publizierte Aufsätze sowie übersetzt ein ursprünglich in Englisch verfasster Handbuchartikel liegen in diesem Band neu publiziert und inhaltlich erklärtermaßen nicht überarbeitet vor. Thematisch geht es um Nord- und Mittelitalien von der Gotenzeit bis ins 13. Jh., wobei neben einigen Überblicksstudien regional ein deutlicher Schwerpunkt auf dem Piemont liegt und sozialgeschichtlich die lokale Adelherrschaft auch in den kleineren Kommunen mit ihren Rechtsformen und ihrer Grundherrschaft im Vordergrund steht. R. P.

Riccardo RAO, *Les marquis de Ceva et la politique féodale des Angevins en Piémont (1260–1382)*, *Provence historique* 64 (2014) S. 85–112, legt am Beispiel der Markgrafen von Ceva dar, wie sich der hohe Adel in Piemont gegenüber der Herrschaft der Anjou, aber auch im Verhältnis zu den Kommunen einen gewissen Spielraum bewahren konnte. Rolf Große

*Medioevo dei poteri. Studi di storia per Giorgio Chittolini, a cura di Maria Nadia COVINI / Massimo DELLA MISERICORDIA / Andrea GAMBERINI / Francesco SOMAINI (I libri di Viella 141)* Roma 2012, Viella, 395 S., Tab., ISBN 978-88-8334-937-9, EUR 35. – Der dem Mailänder Historiker anlässlich seines Eintritts in den Ruhestand gewidmete Band enthält 15 Beiträge, die sich mit Themen der Geschichte Oberitaliens, überwiegend mit dem Spät-MA und häufig mit Kirchengeschichte befassen. Hier seien hervorgehoben: Andrea GAMBERINI (S. 77–96) betrachtet den politisch-sozialen Status oberitalienischer Bischöfe im 14. Jh., v.a. die Entwicklung ihrer über die Regalienleihe laufenden vasallitischen Bindungen zu den römisch-deutschen Herrschern und die Verbreitung des Titels *princeps*. – Gianluca BATTIONI (S. 148–194) ergänzt die Bände der von Chittolini inaugurierten „*Materiali di storia ecclesiastica lombarda*“ um eine Nachlese zu Benefizien im Herzogtum Mailand aus Kameralakten des dort nicht berücksichtigten Pontifikats Nikolaus' V. (1447–1455). – Barbara BALDI (S. 195–213) untersucht die Darstellung Sigismunds, Albrechts II., Friedrichs III., Eugens IV. und Nikolaus' V. durch Eneas Silvius Piccolomini in *De viris illustribus* und in seinem Gesandtenbericht aus dem Frühjahr 1447. – Maria Nadia COVINI (S. 215–244) befasst sich mit dem Echo, das die Aktivitäten einiger Condottieri des 15. Jh. in der Historiographie ihrer Zeit fanden. – Cristina BELLONI (S. 301–336) gibt einen Überblick zu den